



In den Bänden von „KOMPETENZ:DEUTSCH“ haben Sie eine Reihe von Informationen und Aufgaben gefunden, mit denen Sie Wissen und Können für die schriftliche Reifeprüfung in Deutsch aufbauen konnten. Insbesondere was genaues Lesen und Verstehen, Textsortenkenntnis und Operatoren anbelangt, konnten Sie trainieren.

In diesem Modul

- erhalten Sie alle wichtigen Informationen, die Sie über die Aufgabenstellung haben müssen,
- können Sie Ihr Wissen auffrischen,
- bekommen Sie Hinweise, wo Sie vielleicht noch nachschärfen müssen.

Für eine intensive Vorbereitung empfehlen wir Ihnen den Band „KOMPETENZ:DEUTSCH. Trainingsteil für die Reife- und Diplomprüfung – neu“.



Die standardisierte Reifeprüfung kann immer wieder leichten Veränderungen unterzogen werden. Aktuelle Informationen über solche Neuerungen finden Sie auf [www.hpt.at/180009](http://www.hpt.at/180009).



## 1 DIE AUFGABENSTELLUNG

### 9.1

Studieren Sie die INFO-BOXen in diesem Modul. Beantworten Sie danach die im Kompetenztest angeführten Fragen.

#### GRUNDSÄZTLICHES ZUR AUFGABENSTELLUNG

#### INFO-BOX

##### 3 Aufgabenpakete:

- Ihnen werden **drei Aufgabenpakete** zur Wahl vorgelegt.
- Jedes Paket besteht aus **2 Teilaufgaben**.
- Sie müssen **eines der Aufgabenpakete** wählen, d. h., Sie müssen 2 Texte verfassen.
- In einem der Aufgabenpakete muss eine **Aufgabe zur Literatur** enthalten sein. Dieses Themenpaket heißt „Literatur – Kunst – Kultur“.

- Den Aufgabenpaketen vorangestellt ist eine **Übersicht** zur besseren Orientierung. Diese Übersicht könnte z. B. so aussehen:

Themenpakete	Aufgaben
1. Literatur – Kunst – Kultur	<b>Jan Wagner: selbstporträt mit bienenschwarm</b> Textinterpretation (540 – 660 Wörter) 1 Textbeilage (Gedicht)
	<b>Grenzen der Satire</b> Leserbrief (270 – 330 Wörter) 1 Textbeilage (Zeitungsbericht)
2. Rebellion	<b>Das Recht auf Widerstand</b> Textanalyse (405 – 495 Wörter) 1 Textbeilage (Kurzessay)
	<b>Die brave Jugend</b> Kommentar (405 – 495 Wörter) 2 Textbeilagen (Untersuchungsbericht, Informationsgrafik)
3. Natur und Wissenschaft	<b>Genmanipulation</b> Erörterung (540 – 660 Wörter) 2 Textbeilagen (2 Zeitungsberichte)
	<b>Energiewende</b> Zusammenfassung (270 – 330 Wörter) 1 Textbeilage (Interview)

### Die Themen:

Zu den Themen werden Sie etwas wissen, weil Sie

- fünf Jahre eine höhere Schule besucht haben,
- als interessierter und aufmerksamer Mensch hier und jetzt leben,
- im Deutschunterricht Wissen und Fachwissen erworben haben.

## TEXTE UND TEXTBEILAGEN

## INFO-BOX

### Texte und ihre Länge:

- Sie müssen zwei voneinander unabhängige **Texte** verfassen.
- Das Muster dieser Texte muss der angegebenen Textsorte entsprechen.
- Der Richtwert zum Gesamtumfang der beiden Texte zusammen ist 900 Wörter (+/- 10 %). Die geforderte Länge ist jeweils angegeben. Es gibt drei Längenrichtwerte: 300, 450 und 600 Wörter (jeweils +/- 10 %).
- Die vorgegebene Wortanzahl soll prinzipiell eingehalten werden.

Eine **Unterschreitung** ist **problematisch** bei:

- Textanalyse
- Textinterpretation
- Erörterung
- Meinungsrede

Eine **Überschreitung** ist **problematisch** bei:

- Zusammenfassung
- Leserbrief
- Kommentar

### Textbeilagen:

- Jede Teilaufgabe bezieht sich auf **mindestens eine Textbeilage**, es können also auch mehrere sein. Pro Aufgabenpaket umfassen die Textbeilagen höchstens 2000 Wörter.
- Diese Textbeilagen können **jedweder Art** sein: literarische und nichtliterarische Texte aus verschiedensten Quellen, Informationsgrafiken, Schaubilder, Text-Bild-Kombinationen, Karikaturen, Infografiken etc.
- Textbeilagen können sich immer **nur auf eine einzige Teilaufgabe beziehen**. Auch innerhalb einer thematischen Klammer gibt es keine Textbeilage, die sich auf beide Teilaufgaben bezieht. D. h., dass auch die Teilaufgaben innerhalb einer thematischen Klammer voneinander unabhängig sind.
- In den Arbeitsaufträgen der Aufgabenstellung (mit **Operatoren**) erfahren Sie, wie Sie die Textbeilagen verarbeiten müssen.

## 2 DAS AUFGABENFORMAT

9.2

Wie die jeweilige Teilaufgabe bei der schriftlichen Reifeprüfung aussieht, ist Ihnen spätestens seit Basisteil 2 (Modul 1) bekannt. Sie haben in „KOMPETENZ:DEUTSCH“ auch immer wieder Aufgaben nach dem Matura-Format gelöst:



1. Ordnen Sie die Beschreibungen (1 – 10) den Elementen einer Aufgabenstellung (a – j) zu.
2. Ordnen Sie dann die Lösung aus 1. dem angeschlossenen Aufgabenbeispiel zu.

- |  |                                |
|--|--------------------------------|
| 1 Hier erfahren Sie, wie viel Sie schreiben sollen.  | a Arbeitsaufträge              |
| 2 Hier erfahren Sie, was Sie konkret machen sollen (drei oder vier Schreibhandlungen), und zwar zu welchen inhaltlichen Gesichtspunkten. | b erste Nennung der Textsorte  |
| 3 Hier wird das Generalthema eingegrenzt.  | c Längenangabe                 |
| 4 Hier erfahren Sie, in welcher Rolle und für welches Medium Sie schreiben und an welche Adressaten/Adressatinnen Sie sich richten.      | d Themeneingrenzung            |
| 5 Zusätzliches Wissen, das nicht vorausgesetzt wird, ist in einem eigenen Kasten angeführt.  | e Leseaufforderung             |
| 6 Hier werden Sie abermals aufgefordert, ein bestimmtes Textmuster zu realisieren und bestimmte Schreibhandlungen auszuführen.           | f situativer Kontext           |
| 7 Hier erfahren Sie, ob Sie etwa einen Kommentar, eine Erörterung oder eine Textinterpretation etc. schreiben müssen.                    | g Generalthema                 |
| 8 Hier erfahren Sie die thematische Klammer.   | h INFOBOX                      |
| 9 Am Ende folgt der Text, mit dem Sie „etwas machen“ müssen.   | i Textbeilage                  |
| 10 Hier werden Sie angehalten, die Textbeilage, deren Titel genannt ist, zu berücksichtigen.   | j zweite Nennung der Textsorte |

### Aufgabenbeispiel (aus Band 3)

**Thema: Politik**

*Demokratie oder Diktatur?*

**Aufgabe 1:** Verfassen Sie einen Kommentar.

**Situation:** Sie haben ein Interview mit dem österreichischen Extremsportler Felix Baumgartner gelesen (Textbeilage). Seine politischen Ansichten haben Ihre Aufmerksamkeit derart geweckt, dass Sie nun einen Kommentar dazu schreiben. Sie senden diesen Kommentar an diverse österreichische Tageszeitungen.

Lesen Sie das Interview „Baumgartner: ‚Wir brauchen eine gemäßigte Diktatur‘“ (Textbeilage 1) aus der *Kleinen Zeitung*.

Verfassen Sie dann einen Kommentar und bearbeiten Sie dabei die folgenden Arbeitsaufträge:

- Beschreiben Sie jenen Sachverhalt, auf den Sie sich in Ihrem Kommentar beziehen.
- Bewerten Sie die Position Baumgartners.
- Erläutern Sie Ihre eigene Position.
- Appellieren Sie an den Adressaten im Sinne Ihrer eigenen Position.

Schreiben Sie 405 bis 495 Wörter. Kennzeichnen Sie Absätze mittels Leerzeilen.

**Textbeilage 1:**

[...]

#### INFOBOX

Der österreichische Basejumper und Extremsportler Felix Baumgartner erlangte 2012 durch seinen Sprung aus der Stratosphäre Weltruhm. Danach wurde er u. a. Sonderbotschafter der Vereinten Nationen für die Jugend; in Interviews betonte er, dass er sich als Vorbild für Jugendliche sehe.

## DER SITUATIVE KONTEXT

## INFO-BOX

Der situative Kontext gibt an, für welche Kommunikationssituation Sie Ihren Text verfassen müssen.

Vor allem finden Sie darin

- die **Rolle**, in der Sie schreiben müssen,
- das **Medium**, für das Sie Ihren Text verfassen, sowie
- Ihre **Zielgruppe** bzw. **Ihren Adressanten/Ihre Adressantin**.

Es ist möglich, dass Sie die Zielgruppe auch erschließen müssen. Wenn Sie etwa einen Leserbrief an eine österreichische Tageszeitung richten, ist Ihre Zielgruppe die Leserschaft dieser Zeitung.

Medium und Zielgruppe bestimmen das sprachliche Register – formell, informell, neutral – Ihres Textes sowie seinen Stil.

Bei folgenden Textsorten wird **kein situativer Kontext** angegeben:

- Erörterung
- Textanalyse
- Textinterpretation

## 3 TEXTSORTEN UND ARBEITSAUFTRÄGE



### TEXTSORTEN, ARBEITSAUFTRÄGE UND OPERATOREN

### INFO-BOX

#### Textsorten:

Der Generalauftrag bei jeder Teilaufgabe der Klausur lautet:

„**Verfassen Sie eine/n [Textsorte].**“ Es geht also darum, dass Sie eine bestimmte Textsorte realisieren.

Diese sieben Textsorten sollten Sie beherrschen:

- Erörterung
- Meinungsrede
- Zusammenfassung
- Kommentar
- Textanalyse
- Leserbrief
- Textinterpretation

#### Arbeitsaufträge:

- Jede Aufgabe enthält **drei oder vier Arbeitsaufträge**.
- Jeder Arbeitsauftrag hat **zwei Dimensionen**:

Beschreiben Sie .....	zentrale Merkmale von Fair Trade.
Erläutern Sie .....	die Kritik an Fair Trade.
Diskutieren Sie .....	Stärken und Schwächen des Fair-Trade-Modells.

#### = Handlungsdimension

- Operator
- Was Sie machen müssen

#### = Inhaltsdimension

- Aspekt
- Worauf Sie sich beziehen müssen

- Operatoren sind Verben, die ausdrücken, was Sie geistig und sprachlich machen sollen.  
Beispiele: „*Beschreiben*“ heißt, dass Sie *Merkmale, Eigenschaften etc. strukturiert und exakt darlegen*. „*Erläutern*“ heißt, dass Sie *etwas differenziert darlegen, indem Sie Ihr Wissen und Ihre Einsichten einbringen und zusätzliche Informationen und Beispiele zur Veranschaulichung einfließen lassen*. „*Diskutieren*“ heißt, dass Sie *etwas abwägend und argumentierend prüfen und zu einer Schlussfolgerung bzw. eigenen Position gelangen*.

(Eine Liste der Operatoren – mit Erklärungen und Übungen – finden Sie im Abschnitt „Fit für die RDP 3“, Seite 239 f.)

#### Das Verhältnis zwischen Textsorte und Arbeitsaufträgen:

- Der Auftrag in Bezug auf Textsorte und Arbeitsaufträge lautet: „**Verfassen Sie Ihre/n [Textsorte] und bearbeiten Sie dabei die folgenden Arbeitsaufträge.**“ Das heißt, dass im Vordergrund die Textsorte steht; im fertigen Text soll die Bearbeitung der Arbeitsaufträge deutlich ersichtlich sein. Der Text darf sich aber nicht auf die Bearbeitung der Arbeitsaufträge beschränken. Es geht darum, dass Sie **einen der Situation bestmöglich entsprechenden Text verfassen**.

- Die Arbeitsaufträge sind so gestellt, dass Ihre Erfüllung zur geforderten Textsorte führt, diese aber nicht allein ausmacht.
  - Bei manchen Schreibaufträgen kann es nötig sein, dass Sie am Beginn Ihren Lesern/Leserinnen Orientierung verschaffen, also etwa ein Thema oder ein Ereignis ansprechen, auf das Sie sich beziehen.
  - Manche Textsorten verlangen ausgeprägtes Argumentieren – was in den Arbeitsaufträgen nicht ausdrücklich gefordert ist, weil „Argumentieren“ kein Operator ist.Sie brauchen also **Textsortenwissen**.
- Die Arbeitsaufträge müssen Sie nicht in der angegebenen Reihenfolge abarbeiten. Möglicherweise kann eine Umstellung zu einem interessanteren, ansprechenderen Text führen – und Sie beweisen damit Eigenständigkeit.

## 4 DIE BEURTEILUNG DER KLAUSURARBEIT



### BEURTEILUNG

### INFO-BOX

Die beiden Texte, die Sie verfassen, sind **gleichgewichtig** – unabhängig von ihrer Länge oder davon, wie einfach oder schwierig die beiden Schreibaufträge erscheinen mögen.

#### Beurteilungsdimensionen:

Ihre Klausurarbeit wird nach vier Dimensionen beurteilt:

#### 1. Aufgabenerfüllung aus inhaltlicher Sicht, d. h.:

- Realisierung der Textsorte
- Erfüllung der Arbeitsaufträge
- Erfassung der Textbeilage(n)
- sachliche Richtigkeit
- eigenständiges Denken
- Gedankenführung/Komplexität und Ideenreichtum (nicht bei Zusammenfassung)

#### 2. Aufgabenerfüllung aus textstruktureller Sicht, d. h.:

- textsortenadäquate Struktur
- Verknüpfung mit Textbeilage(n)
- inhaltlicher Zusammenhang (Textkohärenz) und Einsatz von Kohäsionsmitteln (textverbindenden Elementen)

#### 3. Aufgabenerfüllung in Bezug auf Stil und Ausdruck, d. h.:

- der Textsorte und der Situation angemessene Sprachverwendung
- Varianz und Präzision im Wortschatz
- Verständlichkeit, Varianz und Komplexität der Satzstrukturen
- Eigenständigkeit der Formulierungen

#### 4. Aufgabenerfüllung hinsichtlich normativer Sprachrichtigkeit, d. h.:

- Rechtschreibung
- Grammatik
- Zeichensetzung

Fehler werden nach zwei Gesichtspunkten bewertet: wie viele vorliegen (quantitativ) und wie schwerwiegend sie sind (qualitativ). Schwerwiegend wäre z. B., wenn jemand häufig vorkommende Wörter falsch schreibt oder gegen grundlegende Rechtschreib- und Grammatikregeln verstößt.

## 9.3

1. Lesen Sie die INFO-BOXen oben und auf der folgenden Seite und stellen Sie abschließend offene Fragen an Ihren Lehrer/Ihre Lehrerin.
2. Formulieren Sie für Ihre Klassenkollegen/-kolleginnen eine Frage zu den INFO-BOXen, von der Sie annehmen, dass Sie nur schwer zu beantworten ist.

- **Wie lange dauert die Klausur in Deutsch?**  
Die Arbeitszeit beträgt 300 Minuten.
- **Darf ich ein Wörterbuch verwenden?**  
Ja, die Verwendung eines Wörterbuchs ist gestattet.
- **Darf ich Nachschlagwerke wie etwa Wikipedia verwenden?**  
Nein, die Verwendung von Nachschlagwerken – außer einem Wörterbuch – ist nicht erlaubt.
- **Kann ich in der Vorbereitung einzelne Textsorten vernachlässigen, weil ohnedies nur insgesamt sechs in den Aufgabenpaketen vorkommen können?**  
In den Aufgabenpaketen können auch weniger als insgesamt sechs Textsorten vorkommen. Denn jede Textsorte kann nicht nur in einem einzigen Aufgabenpaket, sondern auch in zwei oder gar allen drei vorkommen. Es ist daher nicht ratsam, einzelne Textsorten von vornherein zu „streichen“.
- **Darf ich die Deutsch-Klausur auf dem PC schreiben?**  
Grundsätzlich ja. Das wird aber von jeder Schule individuell festgelegt.
- **Darf ich beim Schreiben auf dem PC die automatische Rechtschreib- und Grammatikkorrektur verwenden?**  
Ja.
- **Muss ich befürchten, dass ich mir unter dem situativen Kontext nichts vorstellen kann?**  
Nein. Der situative Kontext der Aufgaben ist so gewählt, dass Sie sich darunter etwas vorstellen können.
- **Kann es sein, dass mir ein Thema gar nichts sagt; dass es z. B. so speziell ist, dass sich z. B. nur HTL-Schüler/innen dazu etwas vorstellen können?**  
Nein. Die Themen sind sehr allgemein gehalten; sie entsprechen dem Weltwissen junger Menschen von heute, die eine höhere Schule besucht haben. Außerdem: Es gibt drei Themenpakete, und sollte Ihnen ein Thema gar nicht zusagen, können Sie auf ein anderes ausweichen. Das ist ein weiterer Grund, warum Sie bei der Vorbereitung der Textsorten nicht spekulieren sollten ...
- **Muss man bei der Deutsch-Matura überhaupt etwas wissen?**  
Zwar werden bei der RDP Kompetenzen überprüft, es gibt aber keine Kompetenz ohne Wissen. Sie brauchen
  - **Weltwissen**, d. h., das allgemeine Wissen über die Umwelt und die Gesellschaft sowie Wissen, das aus Erfahrung kommt. Dieses Weltwissen eignet man sich durch aufmerksame und interessierte Teilhabe an der Gesellschaft an sowie in allgemein bildenden Gegenständen;
  - **Fachwissen**, d. h., Wissen, das Sie im Fach Deutsch erlernt haben, z. B.
    - Textsortenwissen,
    - Wissen über Lesestrategien,
    - Wissen zum Auffinden und Beseitigen von Fehlern,
    - Wissen über den Schreibprozess (wie plant man, wie überarbeitet man?),
    - literarisches Wissen,
    - Wissen über Sprache,
    - Wissen, wie man Texte analysiert und interpretiert,
    - Wissen über eigene, fachbezogene Stärken und Schwächen.
- **Was passiert bei einem „Nicht genügend“?**  
Bei einem „Nicht genügend“ haben Sie die Möglichkeit, zu einer mündlichen Kompensationsprüfung anzutreten. Dabei müssen Sie folgende Kompetenzen nachweisen: Lesekompetenz (Texte verstehen), Argumentationskompetenz, Analyse- und Interpretationskompetenz, Sachkompetenz (vgl. Weltwissen, oben), Reflexionskompetenz und Sprachbewusstsein.  
Kompensationsprüfungen werden – wie die Klausur – „zentral“ gestellt und finden vor den mündlichen Reife- und Diplomprüfungen statt.

(Genauere Informationen mit einem Beispiel in **„KOMPETENZ:DEUTSCH. Trainingsteil für die Reife- und Diplomprüfung – neu“**)

# So läuft die schriftliche RDP in Deutsch

## Modul 9 – Kompetenztest

<b>Kompetenzbereiche:</b>	a) Lesen	b) Reflexion über gesellschaftliche Realität
<b>Was Sie können sollen:</b>	a) sinnerfassend lesen b) Texten Informationen entnehmen	c) über Aspekte der Berufs- und Arbeitswelt reflektieren
<b>Erlaubte Hilfsmittel:</b>	keine	
<b>Testzeit:</b>	10 Minuten	

### Aufgabe

Überprüfen Sie Ihr RDP-Wissen, indem Sie „richtig“ oder „falsch“ ankreuzen. Stellen Sie falsche Aussagen richtig.

Aussagen	richtig	falsch
1. Sie müssen bei der Reife- und Diplomprüfung aus drei Themenpakten eines auswählen.		
2. Sie bekommen insgesamt 6 Aufgaben vorgelegt, von denen Sie zwei frei wählen können.		
3. In der Deutsch-Klausur wurde die Literatur abgeschafft.		
4. Sie müssen bei der Deutsch-Klausur in Summe mindestens 900 Wörter schreiben.		
5. Sie müssen bei der Reifeprüfung 2 Texte schreiben.		
6. Die Texte, die Sie schreiben müssen, sollten annähernd gleich lang sein.		
7. Weniger zu schreiben als verlangt, ist nachteilig. Man kann aber jedenfalls mehr schreiben.		
8. Gibt es mehrere Textbeilagen, kann man auswählen, welche man bearbeiten will.		
9. Textbeilagen in einem Aufgabenpaket muss man für beide Teilaufgaben heranziehen.		
10. Arbeitsaufträge sind als Hilfen gedacht, wenn man nicht weiß, was man machen soll.		
11. Operatoren sagen Ihnen, was Sie unbedingt machen müssen.		
12. Aus der in der Aufgabenstellung angegebenen Situation werden die Rolle des/der Schreibenden und die Adressaten/Adressatinnen deutlich.		
13. Bei der Beurteilung spielt eine etwaige unterschiedliche Länge der beiden Texte keine Rolle.		
14. Bei der Deutsch-Klausur darf man das Internet verwenden.		
15. Die Klausurarbeit wird beurteilt nach: Inhalt, Aufbau, Leseverständnis, Sprache.		
16. Verstöße gegen Sprach- und Schreibnormen werden qualitativ und quantitativ bewertet.		

## Was ich jetzt kann und verstehe

Ich ...	Schätzen Sie sich ein (+2 = ganz gut, -2 = nicht).			
	+2	+1	-1	-2
... kenne das Aufgabenformat der Deutsch-Klausur.				
... weiß, welche Textsorten ich beherrschen muss.				
... verstehe das Verhältnis zwischen Textsorte und Arbeitsaufträgen.				
... weiß, was Operatoren sind.				
... weiß, nach welchen Kriterien die Klausurarbeit beurteilt wird.				

**Sind Sie mit Ihren Lernfortschritten zufrieden? – Wenn Sie noch weitere Anleitungen/Übungen brauchen, hilft Ihnen Ihr/e Lehrer/in.**